

Aus dem Evangelium nach Lukas

3:15 Das Volk war voll Erwartung, und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei.

3:16 Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

3:21 Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel,

3:22 und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

zur Taufe Jesu lassen sich viele Fragen stellen...

Ich möchte diesmal meine Frage anknüpfen an den Satz von Johannes: **„Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen...“**

Was kann uns dieser Satz sagen?

Taufe, das ist eine Symbolhandlung mit Wasser, wodurch Altes und Negatives weggespült wird. Taufe hat gewissermaßen etwas mit Tod zu tun, alles Gottferne muss sterben, damit die Gottnähe aufleben kann. Das Volk Israel wurde beim Durchzug durch das Rote Meer „getauft“, das Alte blieb zurück oder ist in den Fluten untergegangen. Danach war der Weg frei zum Gottesberg des Sinai, wo die Israeliten die Gesetze Gottes bekommen haben.

Wenn wir heute Kinder taufen, dann kommt dieser Aspekt des Zurücklassens des „alten Menschen“ irgendwie zu wenig zum Ausdruck. In der Vorbereitungszeit auf die Taufe bei Erwachsenen, der Zeit des Katechumenats, wird durch die Glaubensunterweisung versucht, dass der Hl. Geist sein Werk ungehindert vollbringen kann.

Bei kleinen Kindern geschieht das durch die Erziehung und der späteren Glaubensunterweisung. Wenn der Hl. Geist wirkt, dann ist es eine Frage des evangeliumsgemäßen Denkens und Handelns. Menschen sind geistgesteuert und es ist immer die Frage, welchen Geist wir in unser Herz und unseren Kopf hinein lassen, der unser Denken und Handeln steuert.

Wenn wir mit dem Geist Gottes getauft werden, dann ist eine immerwährende Bitte damit verbunden, dass Gottes Geist uns leitet, beseelt und stärkt auf unserem Lebensweg.

Deshalb ist das **Beten so wichtig**, weil wir im Gebet Kontakt mit dem Geist Gottes aufnehmen.

Wir sind getauft mit dem Geist Gottes. Aber diese **Taufe muss immer wieder aufgefrischt** werden, weil sich eben alles in unserem Leben abnutzen und wieder verblassen kann.

Und dann sagt Johannes der Täufer, dass Jesus uns **mit Feuer tauft**. Was bedeutet dieser Satz?

Feuer hat sowohl zerstörerische Kraft als auch eine gute Kraft durch Licht und Wärme. Feuer hat die Eigenschaft, dass es um sich greift und sich ausbreitet.

Getaufte, die sich ständig neu vom Geist Gottes ansprechen und führen lassen, haben so etwas wie es die Eigenschaften des Feuers sind. Sie verbreiten Wärme, verbrennen Negatives, schaffen eine wohlige Atmosphäre, die um sich greift.

Die Heiligen, die wir als Vorbilder verehren, **brannten für Jesus!** Auch die Emmaus-Jünger sagten den anderen bei ihrer Rückkehr nach Jerusalem **„brannte nicht das Herz in uns...“**

Für Jesus brennen, ausstrahlen und anstecken, das sind wichtige Eigenschaften, die uns die Taufe vermitteln möchte.

Die katholische Kirche, die eher das Erscheinungsbild einer Behörde hat und kaum brennend und ansteckend wirkt, braucht gerade **uns!** **Wir sind es, die für Jesus brennen müssen um die Taufe in Fülle wirksam werden zu lassen.**

Beten wir darum, dass er uns neu die Gnade schenkt, aus Liebe zu ihm und zu unseren Mitmenschen zu „brennen“.

Dann erfüllt sich an uns auch der zweite bedeutungsschwere Satz des Johannes: **„Ich muss abnehmen und Jesus muss wachsen in meinem Leben...“**